

Mannschaft

Einsätze

Ausbildung



Jahresbericht 2022

www.feuerwehr-sattledt.at

Sommerfest

Jugend

Quer durchs Jahr

Geschätzte Sattledter Bevölkerung, liebe Freunde der Feuerwehr Sattledt, liebe Kameradinnen und Kameraden!



Normalbetrieb

Schwere Verkehrsunfälle mit Menschenrettungen; LKW-Bergungen; Bekämpfung von Bränden; umfangreiche Unwettereinsätze; großer Austritt von gefährlichen Flüssigkeiten; ein vielfältiges Übungsprogramm mit einer Alarmstufe-2-Übung mit 142 Kräften, sowie einer Ausbildung im gasbefeuernten Heißcontainer als Highlights; unser großes erfolgreiches Dreitagesfest; als auch die aufwändige Jugendarbeit und verschiedene kameradschaftliche Aktivitäten.

Ja, das alles zählt zum Normalbetrieb unserer Wehr und das ist sehr erfreulich. Endlich läuft der Tagesbetrieb wieder ohne Covid-Einschränkungen. Wie sehr diese Freiheit geschätzt wird, sieht man an der Vielzahl an Aktivitäten, die im Feuerwehrdienst gesetzt wurden.

Die Feuerwehr Sattledt hat einen sehr starken Nachwuchs und eine große Zahl an top ausgebildeten jungen Einsatzkräften. Es macht mir eine immense Freude dabei zuzusehen, wie die Mädels und Burschen heranwachsen, Neues lernen und Verantwortung übernehmen.

Verantwortung zu übernehmen war nun auch zu Beginn dieses Jahres gefragt: Da die fünfjährige Funktionsperiode zu Ende ging, musste ein neues Feuerwehrkommando zusammengestellt werden. Für die Bereitschaft, tatkräftig mitzuhelfen und Verantwortung zu übernehmen, möchte ich ein aufrichtiges Danke sagen!

Die Entwicklung unserer Feuerwehr geht stetig voran und darf auch niemals stehen bleiben. Treue Wegbegleiter dieser Entwicklung sind die Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes und an der Spitze unser Bürgermeister Ing. Gerhard Huber. An dieser Stelle ein großes Danke für die stetige Unterstützung!

Ebenso richte ich meinen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes, sowie des Gemeindebauhofes für die kompetente Zusammenarbeit!

Auch der Polizei und der Landesverkehrsabteilung sei an dieser Stelle für die freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit gedankt!

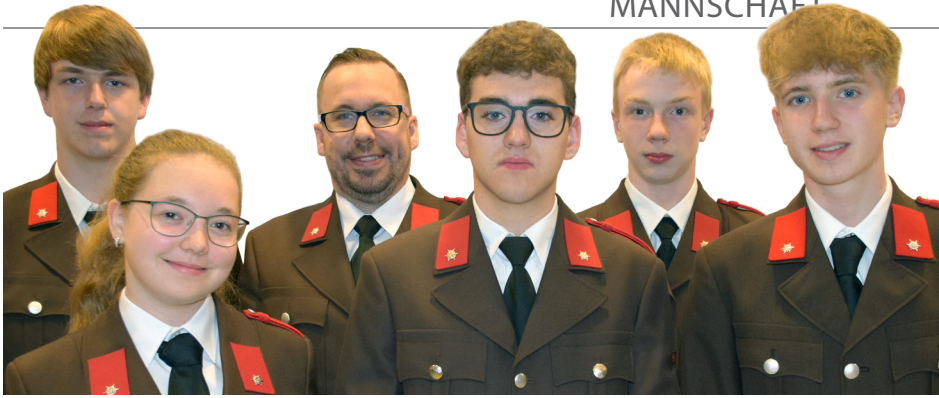
In freundschaftlicher Art und Weise haben wir wieder gemeinsam fordernde Einsätze sehr gut gemeistert, dafür ein aufrichtiger Dank den Mitgliedern der Rotkreuz-Dienststelle Sattledt!

Zum Abschluss ein besonders großes Danke an alle Kameradinnen und Kameraden für die kameradschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit in den letzten, doch sehr fordernden Jahren!

Nicht zu vergessen auch ein herzliches Danke unseren PartnerInnen und Familien für das aufgebrachte Verständnis und die Unterstützung!

Gerald Lindinger ABI
Feuerwehrkommandant

MANNSCHAFT



Angelobung

Unsere neuen Kameraden und Kameradin (v.l.n.r.): **Raphael Raberger, Katharina Weidinger, Bernhard Berner-Löscher, Julian Briendl, Stefan Mitterhuber und Kilian Schmid.**

Die Angelobung erfolgte bei der Vollversammlung am 7. Mai 2022.

Beförderungen

Oberfeuerwehrrfrau



Sarah Platzer

Oberfeuerwehrmann



Florian Schickmair

Löschmeister



Tobias Höbling

Löschmeister



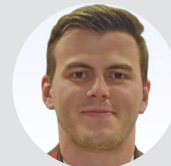
Florian Wimmer

Oberlöschmeister



Christian Brandmayr

Oberlöschmeister



Michael Oppeneder

Hauptlöschmeister



Johann Quittner

Feuerwehr-Dienstmedaille der Oö. Landesregierung

Bronze
(25-jährige Mitgliedschaft)



Franz Bauer jun.

Silber
(40-jährige Mitgliedschaft)



Peter Mayr sen.

Gold
(50-jährige Mitgliedschaft)



Franz Bauer sen.

Gold
(50-jährige Mitgliedschaft)



Herbert Schirl

Verdienstmedaille des Bezirkes

Die Ehrung erfolgte am 20. August 2022 beim Festakt im Rahmen unseres Sommerfestes.

Gold



Bgm. Ing. Gerhard Huber

Silber



Matthias Eckmayr

Silber



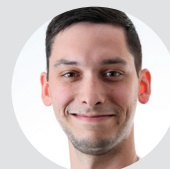
Andreas Gebetsroither

Silber



Günter Gundendorfer

Silber



Peter Mayr jun.

Silber



Sabrina Mayr

Silber



Ralf Müllrick

Silber



Moritz Quittner

Bronze



Fabian Hofinger

Bronze



David Michlmayr

Mannschaftsstand

	am 31.12.2022
Aktive	77 Kam.
Reserve	12 Kam.
Jugend	19 Kam.
Gesamt	108 Kam.

	am 31.12.2021
Aktive	76 Kam.
Reserve	12 Kam.
Jugend	22 Kam.
Gesamt	110 Kam.

Übertritt aus der Jugendgruppe in den Aktivstand: **Stefan Mitterhuber** und **Kilian Schmid**
Ausgetreten: **Lukas Hundstorfer** (Wohnortwechsel)

Beifahrer musste aus PKW befreit werden

Es passierte beim Fahrstreifenwechsel: Frühmorgens fuhr am 3. August 2022 eine PKW-Lenkerin auf einen LKW auf, ihr Beifahrer wurde dabei im Unfallwrack eingeklemmt. In diesem Unfall auf der A8 – unmittelbar vor dem Tunnel Steinhaus-Taxlberg in Fahrtrichtung Passau – waren eine 53-jährige Autolenkerin aus Deutschland und ihr gleichaltriger Beifahrer, sowie ein 76-jähriger slowenischer LKW-Fahrer verwickelt.

Beim Wechsel auf die Überholspur krachte eine deutsche Staatsbürgerin um kurz vor sieben Uhr früh mit ihrem Auto gegen den vor ihr fahrenden Lastwagen. Der 76-jährige LKW-Fahrer hörte einen lauten Knall

und lenkte sein Fahrzeug auf den Pannestreifen.

Wir fanden an der Unfallstelle einen im Fahrzeugwrack eingeklemmten Beifahrer vor. Dieser wurde vom Notarzt erstversorgt und anschließend von uns mit dem hydraulischen Rettungsgerät aus dem schwer deformierten Fahrzeug gerettet. Angesichts der Schäden am PKW grenzt es fast an ein Wunder, dass der Beifahrer während seiner Rettung die ganze Zeit ansprechbar war. Die Lenkerin erlitt laut Polizeiangaben einen Schock, sie wurde ebenfalls ins Krankenhaus gebracht. Die A8 war in Fahrtrichtung Passau rund 1,5 Stunden nur erschwert passierbar.



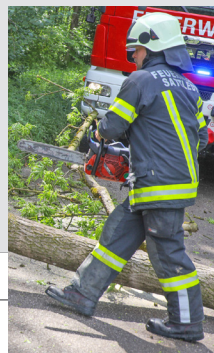
Schweißtreibende Aufräumarbeiten nach Unwettern

Orkantief „Ylenia“ sorgte am 17. Februar 2022 in den Vormittagsstunden für zahlreiche Verkehrsbehinderungen. Die oberösterreichischen Feuerwehren hatten an diesem windigen Tag – in Kremsmünster wurden Windgeschwindigkeiten bis zu 119 km/h gemessen – rund 500 sturmbedingte Einsätze zu bewältigen.

Unser Haupteinsatzort war in der Nähe der Pollham-Siedlung, hier musste ein auf die Gleise gestürzter Baum beseitigt werden. Aufgrund weiterer Unwetterschäden wurde zu Mittag der Betrieb auf der Almtalbahn bis Betriebschluss eingestellt.

Straßenblockade

Nach einer nächtlichen Gewitterfront blockierte am 21. Mai 2022 in der Ortschaft Oberautal ein umgeknickter Baum eine Straße. Dieser wurde von uns per Motorsäge zerlegt und mit geballter Muskelkraft an den Straßenrand befördert.



Vermurung im Ortsgebiet

Gleich zweimal forderten uns am Pfingstwochenende heftige Unwetter. Nachdem es am späten Abend des 4. Juni 2022 stark gewittert hatte, standen wir Samstagvormittag im Bereich der Schulsportanlage für mehrere Stunden im Aufräumsatz.

Bereits am Sonntagabend kam es erneut zu einem Starkregenereignis. Wieder wurde Erdreich vom angrenzenden Feld auf die Sattledterstraße, sowie auf den Schulsportplatz geschwemmt. Besonders stark waren die Parkplätze vorm Kindergarten, als auch einige Hauszufahrten von der Vermurung betroffen. Zudem musste von der Leichtathletik-Laufbahn und vom Belag der Fun-court-Multisportanlage massig Schlamm beseitigt werden. In Gummistiefeln packte am Montagvormittag auch unser Bürgermeister Gerhard Huber tatkräftig bei den Aufräumarbeiten mit an.

Rettung aus Fahrerkabine

Bei einer Karambolage auf der A8 mit drei beteiligten LKWs erlitt am 7. November 2022 der Lenker des hinteren Fahrzeuges schwere Verletzungen.

Gegen 9 Uhr musste ein 54-jähriger LKW-Lenker auf der Innkreisautobahn im Gemeindegebiet von Steinhaus sein Schwerfahrzeug staubbedingt anhalten. Hinter ihm konnte ein 28-jähriger Rumäne seinen Sattelschlepper noch rechtzeitig abbremsen. Ein 57-jähriger Deutscher schaffte das nicht mehr, er prallte mit seinem Laster in das Heck des vor-



deren LKWs. Durch die Wucht des Aufpralles wurde der LKW des Rumänen gegen das davorstehende Schwerfahrzeug geschoben.

Der 57-jährige deutsche Staatsbürger wurde bei dieser Kollision schwer verletzt in der demolierten Fahrerkabine ein-

geschlossen. Glück im Unglück: Der Rettungshubschrauber befand sich zum Zeitpunkt des Unfalles in der Nähe der Unfallstelle. Der Pilot landete kurzerhand auf einer nebenliegenden Straße, dem Verletzten konnte dadurch rasch geholfen werden.

Gemeinsam mit dem Notarzt-Team, sowie den Kräften des Roten Kreuzes und der FF Steinhaus nahmen wir über die mobile Rettungsplattform die Versorgung des eingeklemmten Lenkers vor. Unter Zuhilfenahme von hydraulischen Rettungsgeräten verschafften wir uns über die Beifahrertüre Zugang, die Rettung des Verunfallten erfolgte schließlich mittels Spineboards und Korbschleiftrage.

Der Schwerverletzte wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Wels transportiert, die beiden anderen Fahrer blieben unverletzt. Die A8 war in Fahrtrichtung Passau für die Dauer der Rettungs-, Bergungs- und Aufräumarbeiten rund 3,5 Stunden lang gesperrt.

Ständig diese Laster

Auch 2022 hielten uns wieder zahlreiche Bergungen von festgefahrenen LKWs mächtig auf Trab. An dieser Stelle ein Auszug aus der Liste von insgesamt sieben LKW-Bergungseinsätzen im vergangenen Jahr:

In der Ortschaft Oberhart mussten wir am 22. Jänner 2022 einen festgefahrenen und querstehenden Sattelzug bergen. Der Lenker kam Samstagvormittag bei winterlichen Straßenverhältnissen mit seinem Schwerfahrzeug von der Fahrbahn ab und landete im Feld.

Zum Zeitpunkt unseres Eintreffens hatte sich der Lenker der Zugmaschine im Acker festgefahren, der Anhänger stand quer zur Fahrbahn. Da der Dieseltank schwer beschädigt war, mussten wir vor der Bergung den Kraftstoff abpumpen. Mit der Seilwinde unseres Rüstlöschfahrzeuges, sowie der Seilwinde unseres neuen Wech-

selladerfahrzeuges zogen wir den LKW wieder zurück auf die Straße. In weiterer Folge übernahm ein Bergeunternehmen den Abtransport.

Blind dem Navi gefolgt

Die beiden folgenden Einsätze stehen exemplarisch für die Gründe etlicher hängengebliebener LKWs: Das blinde Folgen der Navi-Route und das Ignorieren von Verkehrsschildern.

Obwohl ein Verkehrsschild auf eine Sackgasse hinwies, bog am 26. April 2022 gegen 23:15 Uhr ein LKW-Lenker mit seinem Sattelzug von der B138 in die Römerstraße ein. Gestrandet in der Siedlung versuchte er auf einem größeren Platz umzukehren, doch das Wendemanöver scheiterte. Mit der Zugmaschine geriet er auf den Grünstreifen und blieb dort stecken. Mittels Seilwinde gelang es uns, das Gespann wieder auf



die befestigte Fahrbahn zu bewegen. Im Retourgang manövrierte der Lenker schließlich mit unserer Hilfe das Schwerfahrzeug aus der Siedlungsstraße zurück auf die Bundesstraße.

LKW behinderte Zugverkehr

Eine falsche Navi-Route hatte am 16. März 2022 größere Auswirkungen auf den Zugverkehr der Almtalbahn.

Der Lenker eines Sattelzuges bog in den Vormittagsstunden auf Höhe der Fleischerei Strasser in die Noppenstraße ein. Gleich nach dem Bahnübergang bemerkte er seinen Fehler. Beim Versuch, das Schwerfahrzeug im Rückwärtsgang zurück auf die Hauptstraße zu lenken, geriet der Lenker jedoch über das Straßenbankett hinaus und blieb mit der Zugmaschine im Acker hängen. Da der Anhänger den Bahnübergang blockierte, musste

die Bahnstrecke gesperrt werden. Es kam die Seilwinde unseres Rüstlöschfahrzeuges zum Einsatz, um den Sattelzug aus der misslichen Lage zu befreien. Abschließend lotsten wir den LKW-Lenker zurück auf die B122. Die Bahnstrecke und die Noppenstraße waren nach rund einer halben Stunde wieder passierbar.

Einsatzstatistik 2022

Gesamtzahl an Einsätzen:

Anzahl: 126
Stunden: 1.062

Brandeinsätze:

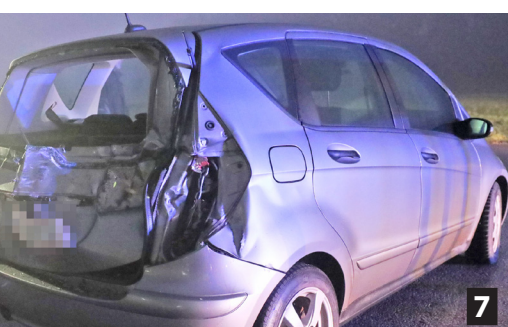
Anzahl: 24
Stunden: 233

Technische Einsätze:

Anzahl: 102
Stunden: 829



Einsatzspektrum 2022



1 | 06.07.2022: Wieder einmal räumte ein Fahrzeug die Verkehrsinsel auf der B138 ab. Der unfallverursachende Kleintransporter schlitterte eine steile Böschung hinunter, die Bergung des Fahrzeuges nahmen wir mittels WLF-Krans vor.

2 | 13.04.2022: Nach der Kollision zweier Fahrzeuge im Kreuzungsbe-
reich landete ein PKW im Straßengra-
ben (B138, Höhe Gasthaus „ins Wirts-
haus“).

3 | 02.05.2022: Nach einem Zusammenstoß krachte ein beteiligtes Fahr-
zeug in einen Zaun, das zweite kam
auf der Fahrerseite zu liegen (Fronius-
straße).

4 | 21.01.2022: Beim Räumen der eis-
glatten Bahnsteige des Sattledter Lo-
kalbahnhofes rutschte ein kleines
Räumfahrzeug in den Gleisbereich. Da
das Fahrzeug mit beiden Achsen auf
der Bahnsteigkante aufsaß, konnte es
nicht mehr gelenkt werden. Wir barge-
nen den PKW mit dem Kran des neuen
Wechseladerfahrzeuges, der Bahnver-
kehr musste für rund 30 Minuten ein-
gestellt werden.

5 | 25.07.2022: Nach einem Auf-
fahrunfall zweier PKWs auf der B122
musste eine verletzte Person vom Ret-
tungsdienst erstversorgt werden.

6 | 13.05.2022: Ausgelaufener flüssi-
ger Kunststoff auf einer Länge von elf
Kilometern forderte am späten Frei-
tagabend stundenlang unsere Kräfte,
sowie die Feuerwehren Thalheim bei
Wels und Stadt Wels. Die Spur zog sich
auf der B138 von der Abfahrtsrampe
der A1 bis zum Betriebsgelände einer
Spedition im Welser Stadtteil Pernau.

7 | 16.11.2022: Es geschah zwei Tage
vor der Inbetriebnahme der neuen
Lichtzeichenanlage am Bahnübergang
in der Gewerbestraße: Ein Auto wurde
im Heckbereich vom Zug erfasst und
erheblich beschädigt. Der PKW-Len-
ker, Lokführer und die 26 Fahrgäste
blieben unverletzt. Wir kümmerten
uns um den sicheren Ausstieg der Pas-
sagiere und brachten einige Fahrgäste
mit dem Kommando-, sowie dem
Mannschaftstransportfahrzeug zum
Welser Hauptbahnhof.

8 | 25.10.2022: Bergung eines Autos
im Ortsgebiet, dessen Lenker für den
Online-Kartendienst eines sehr großen
US-amerikanischen IT-Unternehmens
unterwegs war.



Verhängnisvoller Telefonanruf

Gemeinsam mit den Kräften des Roten Kreuzes und der Polizei standen wir am 16. Jänner 2022 bei einem Küchenbrand auf einem Bauernhof in der Ortschaft Unterhart im Einsatz. Betroffen war einerseits die Küchenzeile samt Dunstabzug, sowie die Zwischendecke im Bereich des Dunstabzugsrohres. Die 79-jährige Bewohnerin wurde mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in das Klinikum Wels eingeliefert.

Zur Zubereitung des Mittagessens stellte die Pensio-



nistin eine Pfanne mit Fett auf den Herd, zudem schaltete sie den Dunstabzug ein. Da sie am Festnetztelefon einen Anruf erhielt, verließ sie die Küche. Wenige Minuten später hörte die Köchin einen „Schnalzer“ aus der Küche, wo mittlerweile der Dunstabzug Feuer gefangen hatte.

Ihre Versuche, das brennende Fett zu löschen, scheiterten. Durch laute Schreie wurden ihr Sohn und ihre Schwiegertochter auf das Brandereignis in der Küche im Obergeschoß aufmerksam und kamen ihr mit einem Feuerlöscher zu Hilfe. Der Glimmbrand in der Zwischendecke konnte von uns rasch unter Kontrolle gebracht werden. Wir bauten den Dunstabzug aus, legten den Bereich um das Abzugsrohr frei und entfernten die verbrannten Möbelstücke.

PKW-Lenker kollidierte mit Bus

In den frühen Morgenstunden krachte am Sonntag, 2. Juli 2022 der Lenker eines Porsche Cayenne in das Heck eines Fernlinienbusses. Der Unfall ereignete sich auf der A1 in Fahrtrichtung Wien kurz vor der Autobahnabfahrt Allhaming. Der Lenker hatte großes Glück, er konnte selbst

aus dem schwer beschädigten SUV aussteigen. Alle Insassen des Busses überstanden den Unfall unverletzt, sie fuhren mit einem nachkommenden Bus weiter. Unsere Aufgaben waren das Binden der ausgefahrenen Betriebsmittel und die Beseitigung der Fahrzeugteile von den Fahrschienen.



9 Verletzte bei Unfall mit Kleinbus

Ein Schwerverletzter und acht weitere leicht verletzte Personen. Dies ist die Bilanz eines schweren Verkehrsunfalles mit einem vollbesetzten Kleinbus am 26. Juli 2022 auf der A8 im Sattledter Gemeindegebiet. Zur Rettung des verunfallten Lenkers musste von uns die Windschutzscheibe des auf der Seite liegenden Kleinbusses herausgeschnitten werden.

Laut Polizeiangaben kam der 53-jährige Fahrer des angemieteten Kleinbusses gegen 11:25 Uhr aufgrund einer unangepassten Fahrgeschwindigkeit auf der Rampe zur Raststation Voralpenkreuz in einer Rechtskurve von der Fahrbahn ab. Das mit neun Personen besetzte Fahrzeug prallte in weiterer Folge gegen das Betonbauwerk eines Wassereinlaufes und

kippte schließlich auf die Fahrerseite. Der im Fahrzeug eingeklemmte Lenker mit syrischer Staatsbürgerschaft erlitt unter anderem eine schwere Handverletzung.

Ersthelfer hielten auf der Beifahrerseite das Fahrzeug an der Dachkante fest, um ein weiteres Kippen und somit zusätzliche Verletzungen der eingeschlossenen Person zu verhindern. Zur Stabilisierung des Busses wurde zudem ein zufällig vor Ort befindliches Kranfahrzeug der ASFINAG miteinbezogen.

Wir schnitten die Windschutzscheibe heraus, damit der Syrer erstversorgt und letztendlich befreit werden konnte. Der Lenker, sowie die acht syrischen Staatsangehörigen im Alter zwischen 13 und 44 wurden ins Klinikum Wels gebracht.



Unfallserie: 3 Fahrzeuge, 4 Verletzte

Der spontane Spurwechsel einer Autolenkerin führte am 16. Juni 2022 gegen 09:25 Uhr auf der A1 zum Zusammenstoß zweier Autos und eines Wohnmobils. Wir wurden zur Rettung eingeklemmter Personen alarmiert, dies war vor Ort aber nicht mehr notwendig.

Eine 35-jährige Wienerin bemerkte am Knoten Voralpenkreuz bei der Ausfahrt zur A8/A9, dass sie sich auf der falschen Fahrschne befand. Kurzerhand lenkte sie trotz Sperrlinie nach links und stieß dabei gegen das Wohnmobil eines 58-jährigen Tschechen. Dieser kam in weiterer Folge ebenfalls nach links ab und drängte den nachkommenden 51-jährigen PKW-Lenker aus dem Bezirk Linz-Land gegen die Betonleitwand.

Bei dieser Karambolage erlitten insgesamt vier Personen Verletzungen unbestimmten Grades, sie wurden nach der notärztlichen Erstversorgung vom Rettungsdienst in das Klinikum Wels-Grieskirchen gebracht. Wir unterstützten bei der Versorgung der Verletzten und führten Aufräumarbeiten durch. Die A1 war in Fahrtrichtung Salzburg längere Zeit nur erschwert passierbar, es bildete sich ein rund sechs Kilometer langer Stau im dichten Reiseverkehr.



Übungsjahr 2022

Bl Peter Mayr jun., unser Zugskommandant, Übungskordinator und frischgebackener Familienvater lässt das Übungs- und Ausbildungsjahr 2022 Revue passieren:

Wir starteten mit einer Fahrzeug- und Geräteschulung ins neue Jahr, im Fokus standen die Bedienung und das Inventar des neuen Wechselladerfahrzeuges.

Im Jänner führten wir auch den jährlichen Finttest durch. Alle aktiven AtemschutzträgerInnen sind gefordert, einen vorgegebenen Parcours zu bestreiten. Dieser Leistungstest, welcher jährlich absolviert werden muss, dient zur Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit.

Neben einer Führung durch das Gebäude der Firma Greiner Packaging nahmen wir Anfang Februar mit unserer Teleskopmastbühne auch eine Menschenrettung von der mit gläsernen Schutzelementen versehenen Dachterrasse vor.

Zur Beladung unseres im März 2022 erhaltenen Kleinlöschfahrzeuges gehört auch die neue Tragkraftspritze FOX 4. Diese Pumpe der 4. Generation wird nun über ein Bedienpanel mit integriertem Farbdisplay gesteuert und überwacht. In Theorie und Praxis wurde die Bedienung dieser Pumpe vergangenes Jahr ausgiebig geschult und geübt.



Gerne nahmen wir im Frühjahr die Einladung der Nachbarfeuerwehren Großendorf und Wollsegg an, jeweils mit einer Besatzung für die Teleskopmastbühne und für das Tanklöschfahrzeug an deren Übung mitzuwirken.

Truppführer-Ausbildung

Zur Vorbereitung der angehenden TruppführerInnen auf ihre Modulprüfungen im Mai und Oktober wurden einige Themen aus dem umfangreichen Ausbildungskatalog im regulären Mittwochabend-Übungsbetrieb behandelt:

- Hydraulische Rettungsgeräte
- Patientengerechte Personenrettung aus Fahrzeugen und Gefahrensituationen
- Heben und Bewegen von Lasten mit verschiedenen Geräten
- Bedienung und Wartung kraftbetriebener Geräte wie Motorsägen, Lüfter und Notstromgeneratoren

Vegetationsbrand

Mit zunehmend trockeneren Böden bedingt durch den Klimawandel steigt die Gefahr für Feld-, Wald- und Wiesenbrände. OBI Harald Rachlinger, KDTSTV der FF Kirchdorf/Krems und Experte für solche großflächigen Brandereignisse, brachte uns dieses spannende Thema an einem Theorieabend näher. Regenwetter am Mittwoch, 31. Au-

gust 2022 durchkreuzte unsere Planung für ein „heißes“ Übungsszenario, wir werden die realitätsnahe Feldbrandübung im heurigen Jahr nachholen.

Mithilfe bei der Brandursachenermittlung

Wie geht ein Brandursachenermittler vor? Worauf sollen wir bei Brandeinsätzen und Unfällen achten, um die nachgelagerte Ermittlungsarbeit der Forensiker nicht zu erschweren? In einer von Lotsen- und Nachrichtenkommandant Bl Christian Frotschauer organisierten abendlichen Schulung gewährte uns am 12. Oktober 2022 Abteilungsinspektor Reinhold Leidinger vom Landeskriminalamt OÖ einen hochinteressanten Einblick in den Arbeitsalltag eines Brandursachenermittlers. An Fallbeispielen zeigte uns Herr Leidinger, wie wir Feuerwehrkräfte bereits beim Eintreffen am Einsatzort wertvolle Beobachtungen dokumentieren, und so die Polizeiarbeit bestmöglich unterstützen können.

Danke!

Abschließend ein großes Dankeschön den Kräften im Ausbildungsteam für die Gestaltung abwechslungsreicher Übungen und interessanter Schulungen! Danke für die Zusage, auch heuer wieder tatkräftig bei der Übungsvorbereitung und Durchführung mitzuwirken!

Besuchte Kurse 2022

Webinare Kommandanten-

weiterbildung: Gerald Lindinger

Lehrgang für TLF-Besatzung: Fabian Hofinger und Sebastian Katzensteiner

Grundlehrgang: Bernhard Berner-Löscher und Raphael Raberger

Tunneltraining in Leoben (ZaB - Zentrum am Berg): Christoph Weiland

Jugendsportler-Lg.: Lisa Quittner

Gefährliche Stoffe-Lg.: Fabian Hofinger

Technischer Lg. 1: Michael Bruckner

Lotsen- und Nachrichten-Lg.: Michael Bruckner und Sarah Platzer

Brandbekämpfung in Tunnelanlagen: Sebastian Katzensteiner, Ralf Müllrick und Michael Oppeneder

Brandschutzerziehung in Kindergarten und Volksschule: Sarah Platzer

TR-Camp in Lienz/Osttirol: Bernhard Berner-Löscher, Tobias Höbling, Sarah Platzer und Florian Schickmair

Atemschutzgeräteträgerausbildung: Bernhard Berner-Löscher, Sarah Platzer und Florian Schickmair

Tagung Feuerwehrmedizinischer Dienst: Michael Bruckner

Erfolge 2022



Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze:

Lukas Schickmair,
Michael Oppeneder,
Sebastian Katzensteiner

Truppführer-Ausbildung

Die seit 2021 bestehende Truppführer-Ausbildung wird



in Modulen abgelegt. Mit der positiven Absolvierung aller acht Module wird ein Truppführer-Zertifikat ausgestellt, dieses berechtigt zum Besuch weiterführender Lehrgänge an der Oö. Landesfeuerwehrschule. Die Überprüfung des Wissensstandes erfolgt jeweils im Frühjahr und im Herbst für alle Feuerwehren des Bezirkes Wels-Land in Sattledt.

2022 haben jene KameradInnen folgende Module erfolgreich absolviert: Bernhard Berner-Löscher (Technik, Kraftbetriebene Geräte, Funk, Branddienst, Atemschutz); Michael Bruckner (Technik, Branddienst, Atemschutz, Taktik); Thomas Michalik (Technik, Taktik); Sarah Platzer (Technik, Kraftbetriebene Geräte, Taktik); Manuel Rathmayr (Taktik); Florian Schickmair (Technik, Taktik)

Wohnhausbrand forderte alle Kräfte

Die Alarmmeldung lautete „Brand im ersten Stock eines Wohngebäudes“. Bei unserem Eintreffen am Gelände der Firma Wimmer-LKW griff



der simulierte Brand bereits auf den Dachstuhl über, sämtliche Eingangstüren waren versperrt. Das Fehlen einer Ansprechperson erschwerte dem Einsatzleiter die Erkundung und Beurteilung der Lage. Dieses praxisnahe Übungsszenario ermöglichten uns am 30. November 2022 Toni Wimmer und seine Frau. Da der Firmensitz verlegt und das Wohngebäude abgerissen wird, konnten wir uns darin so richtig austoben. Besten Dank für die Bereitstellung dieses Objektes!

Personenrettung aus PKWs

Ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen und drei eingeklemmten, schwer verletzten Personen. Dieses realitätsnah nachgestellte Unfallszenario musste von unseren Einsatzkräften am 28. September 2022 gemeinsam mit den Sanitäterinnen und Sanitätern der Rotkreuz-Dienststelle Sattledt bewerkstelligt werden. Die Übungsbeobachter nahmen das Vorgehen der Retter genau unter die Lupe. Im Fokus stand, neben der Zu-

sammenarbeit mit dem RK, vor allem die effiziente Anwendung der hydraulischen Rettungsgeräte, sowie die patientengerechte Rettung.



Wir zähmten den Feuerdrachen

Erkunden von Räumen bei starker Rauchentwicklung, den Brandverlauf vorhersehen, Auffinden und Retten von Personen, Strahlrohrführung und Schlauchmanagement, schnell und richtig auf unerwartete Ereignisse reagieren. Unsere AtemschutzträgerInnen nutzten Ende Oktober die Möglichkeit, diese herausfordernden Aufgaben unter extremen, einsatznahen Bedingungen in einem gasbefeuchten Brandsimulationscontainer – dem „Fire Dragon 7000“ des Feuerwehrausstatters Dräger – zu üben.

Über 150 Atemschutz tragende Kräfte aus den Bezirken Wels-Land und Wels-Stadt nahmen an sechs möglichen Tagen an der von uns organisatorisch

und logistisch betreuten Heißausbildung teil.

Im Container erwarteten dem Atemschutztrupp in mehreren Brandräumen meterhohe Flammen, zeitweise Temperaturen um die 400 Grad und eine Sicht fast bei null. Ein Trainer der Firma Dräger begleitete den Trupp (= drei Personen) bei der Bewältigung verschiedener Brandszenarien, er sorgte für die nötige Sicherheit und gab im Anschluss wertvolles Feedback zum Vorgehen. Die Teilnehmenden waren nach dem rund 20 bis 25 Minuten dauernden Realbrandtraining verschwitzt, durstig und um neue Erfahrungen reicher. Wichtige Erfahrungen, welche im Einsatz Leben retten können.



Von unserer Wehr zähmten jene 24 Kräfte den Feuer spuckenden Drachen: Franz Bauer jun., Bernhard Berner-Löscher, Daniel Eckmayr, Matthias Eckmayr, Florian Edlinger, Christian Froschauer, Fabian Hofinger, Andreas Hundstorfer, Sebastian Katzensteiner, Peter Mayr jun., David Michlmayr, Ralf Müllrick, Michael Oppeneder, Sarah Platzer, Thomas Pollhammer, Johann Quittner, Moritz Quittner, Manuel Rathmayr, Martin Scheidl, Florian Schickmair, Lukas Schickmair, Christoph Seckellehner, Christoph Weiland und Florian Wimmer.

Großübung beim Fronius mit 142 Kräften

Die Firma Fronius investierte in den vergangenen Jahren massiv in zusätzliche Produktionslinien für Wechselrichter und schuf damit neue Arbeitsplätze. Am Sattledter Standort wurde die Nutzfläche für die Fertigung von 41.000 auf 69.000 Quadratmeter vergrößert. Herzstück des gigantischen Zubaus ist ein vollautomatisiertes Hochregallager; mit zwei Eisspeichern wird im Winter geheizt und im Sommer gekühlt; weitflächige Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern sorgen für saubere Energie.

Die Standorterweiterung bedingte für uns zahlreiche Übungseinheiten am Firmenareal. Wir führten mit den firmeninternen Brandschutzbeauftragten mehrere Male Betriebsbesichtigungen durch, probierten die neuen Wasserentnahmestellen aus und bewegten uns mittels Brandschutzplänen eigenständig in den riesigen Gebäudekomplexen.

Mit diesem Wissen über die neuen Gegebenheiten wurden zig Stunden für die Planung einer großangelegten Alarmstufe-2-Übung aufgebracht. Die Herausforderung bestand darin, praxisnahe Übungsszenarien mit Einbeziehung aller eingeladenen Feuerwehren zu entwerfen.

Zehn Feuerwehren mit 142 Kräften, sowie die Polizei und Bgm. Ing. Gerhard Huber nahmen am 11. Juni 2022 an dieser Großübung teil.

Mit mehreren Trupps im Außenangriff, sowie mit zwei Teleskopmastbühnen erfolgte die Bekämpfung des simulierten Brandes im Hallenbereich. Neun Atemschutztrupps führten im zweiten Untergeschoss Löscharbeiten durch. Für die Einsatzleitung erwies sich die Weitläufigkeit des Firmengeländes als herausfordernd. Zudem zeigte sich, dass wenn der Innenangriff in einem so großen Areal von mehreren Seiten aus vorgenommen wird, zeitnah für die Positionierung und für den Aufbau eines zentralen Atemschutzsammelplatzes zu sorgen ist.

Mit einem Gruppenfoto und der Einladung auf eine Jause fand die Übung einen kameradschaftlichen Abschluss, die Arbeit ging aber weiter. Es folgte eine Nachbesprechung mit den Führungskräften der beteiligten Feuerwehren, anhand der gewonnenen Erkenntnisse wurden taktische Vorgehensweisen und Unterlagen angepasst.



Anschließen, bohren, löschen

DRILL-X ist das weltweit erste Löscherät, welches Bohren und Löschen in einem Gerät vereint. Die FF Wels stellte uns Anfang Februar dieses neue Stützpunktgerät vor – ein mit der bestehenden Ausrüstung kompatibles Gerät, welches in den Punkten Effektivität, Sicherheit und Flexibilität die Brandbekämpfung revolutioniert.

Das knapp 10 Kilogramm schwere, patentierte Bohr-löscherät verfügt über einen per Wasserkraft angetriebenen Bohrkopf, mit welchem die Außenhaut eines Gebäudes aufgebohrt werden kann. Der anschließend im Raum versprühte Wassernebel senkt die Gefahr einer Rauchgasdurchzündung; der Brandherd kann, ohne den Brand-

raum betreten zu müssen, rasch gelöscht werden. Dieses in Bad Goisern von der Firma SYNEX TECH entwickelte Gerät wird nun seitens der Landeswarnzentrale bei entsprechendem Einsatzstichwort (z.B. Dachstuhlbrand, Brand eines Gebäudes in Holzriegelbauweise) automatisch mitalarmiert.



Tätigkeitsbericht der Mannschaft

	Stunden		Stunden		Stunden
Ausrückungen zu Einsätzen	1.062	Jugendarbeit	1.011	Arbeiten am Gebäude	38
Ausbildung Aktive	2.533	Arbeiten Atemschutz	144	Verwaltungsarbeiten	381
Bewerbe	405	Arbeiten an Fahrzeugen	206	Sonstige Arbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Bauverhandlungen	266
Organisation	4.198	Arbeiten an Geräten	40		

Gesamt: 10.284 Stunden | Durchschnitt pro Mitglied: 134 Stunden

Absetzmulde für das WLF

Die aus eigenen Mitteln finanzierte Absetzmulde erweitert in Kombination mit dem Kran wesentlich die Nutzungsmöglichkeiten des Wechselladerfahrzeuges (WLF).

Sie dient uns u.a. zur Be-

seitigung von Schutt und Abfällen nach Bränden oder Unfällen, bei Unwettereinsätzen zum Abtransport von Holz und Geröll, sowie zur Beförderung von Ladegut nach LKW-Unfällen.



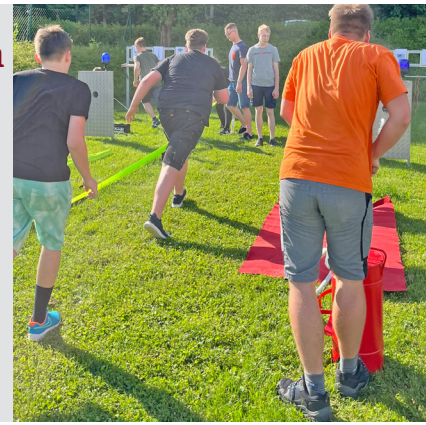
Sattledter Öl-Rollcontainer



Dieser beim Feuerwehrausrüster Rosenbauer mit Sitz in Leonding angekaufte und mit Standard-Equipment ausgestattete Rollcontainer wird bei kleineren Öl-Einsätzen eingesetzt – u.a. bei Verkehrsunfällen zum Auffangen und Binden ausgelaufener Betriebskraftstoffe.

2 neue Kübelspritzen für die FF-Jugend

Diese rund 10 Liter fassenden Kübelspritzen kommen auf der Bewerbsbahn der Feuerwehrjugend zum Einsatz, um die Zielgenauigkeit an der Spritzwand unter Beweis zu stellen. Sie werden aber auch bei Bränden für Nachlöscharbeiten verwendet.



Dienstbekleidung: Aus grün wurde blau

Erstmals zeigten wir uns im August bei unserem dreitägigen Sommerfest in unserer neuen dunkelblauen Dienstbekleidung. Der Hintergrund: Nachdem jahrzehntelang grün die angesagte Farbe war, sind nun alle oberösterreichi-

schen Feuerwehren gefordert, in den kommenden Jahren die neue blaue Dienstbekleidung anzuschaffen. Diese Umstellung konnten wir 2022 dankenswerterweise gemeinsam mit der Marktgemeinde stemmen.



Wir sind fit für die Zukunft

Eine starke Gewerbe- und Industriegemeinde, ein internationaler Verkehrsknotenpunkt und ein großer Schulstandort. Richtig, die Rede ist von der Marktgemeinde Sattledt mit ihren 2.693 EinwohnerInnen (Stand 1.1.2022). Um den kommenden Herausforderungen gewachsen zu sein, haben wir in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Oö. Landesfeuerwehrverband die Weichen in Richtung Zukunft gestellt.

Dieser intensive Prozess begann 2017 mit der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung (GEP) und führte zum Zugang des Wechselladerfahrzeuges und des Kleinlöschfahrzeug-



zeug-Logistik (September 2021 bzw. März 2022), sowie des Mannschaftstransportfahrzeuges und des Pumpenanhängers (August bzw. November 2021). Im Gegenzug dazu wurden das

Kleinlöschfahrzeug und Öl-Einsatzfahrzeug (Bj. 1991) ausgeschieden. Der Kran des Wechselladerfahrzeuges wird in Kombination mit einem Abrollcontainer Rüst heuer das

schwere Rüstfahrzeug (SRF) ersetzen. Mit dieser Anpassung und Modernisierung des Fuhrparks geht auch eine Adaptierung der Einsatztaktik einher.

Bei einem Besuch am 22. September 2022 konnten sich die für Feuerwehragenden zuständige Landesrätin Michaela Langer-Weninger, sowie Nationalrat Klaus Lindinger von der Schlagkraft unserer Wehr überzeugen.

Eine Förderung des Landes ermöglichte es uns im vergangenen Jahr, das Kontingent an Kräften mit einem C-Führerschein aufzustocken. Damit stehen im Einsatzfall weitere wichtige LKW-Lenker bereit.

Das neue Kommando 2023-2028

Bei der Vollversammlung am 11. Februar 2023 wurde für eine Periode von fünf Jahren das Kommando neu aufgestellt.

Kommandant



Gerald Lindinger
ABI

Führung / Behörden /
Öffentlichkeit

1. Kommandant-Stv.



Peter Mayr jun.
HBI

Tunnel-Stützpunkt /
Externe Ausbildung

2. Kommandant-Stv.



Florian Piana
OBI

Lotsen- und Nach-
richtenwesen / EDV /
Karten- und Planwesen

Koop. Bereichsleiter



Thomas Schirl
E-HBI

TMB-Stützpunkt /
Beratung

1. Zugskommandant



Moritz Quittner
BI

Ausbildungsleiter /
Fachgebiet Branddienst

2. Zugskommandant



Ralf Müllrick
BI

WLF-/Rüst-/Öl-Stütz-
punkt / Fachgebiet
Technik

Schriftführer



David Michlmayr
BI d. F.

Schriftverkehr /
Statistik / Verwaltung

Kassenführerin



Daniela Lintner
BI d. F.

Kasse Feuerwehr /
Kasse Globalbudget

Bereichsleiter



Christoph Weiland
BI d. F.

Gebäudemanagement /
Instandhaltung /
Versorgung

Bereichsleiterin



Sabrina Mayr
BI d. F.

Veranstaltungen /
Bekleidung / Erste-Hilfe-
Kurse

Gruppenkommandant



Franz Bauer jun.
HBM

Technik / Ausbildungs-
vorbereitung

Gruppenkommandant



Michael Oppeneder
HBM

Grundausbildung /
Truppführerausbildung

Gruppenkommandant



Fabian Hofinger
HBM

Atemschutzwart /
Atemschutz-Leistungs-
prüfungen

Gruppenkommandant



Andreas Gebetsroither
HBM

Atemschutz-Füllstelle /
Leistungsprüfungen

Gruppenkommandant



Florian Schickmair
HBM d. F.

Stv. Lotsen- und Nach-
richtenwesen / Home-
page / Publikationen

Jugend



Lisa Quittner
HBM d. F.

Jugendbetreuerin /
Soziale Medien

Wir sagen DANKE!

Mit der Neuaufstellung des Kommandos für die Funktionsperiode 2023–2028 endete für einige Kameraden ihre jahrzehntelange Kommandotätigkeit. Wir sagen DANKE für das sehr wertvolle Wirken zur Weiterentwicklung unserer Wehr und bedanken uns für die Bereitschaft, auch weiterhin tatkräftig mitzuarbeiten!

30 Jahre! **Gerhard Reindl** war imposante drei Jahrzehnte lang ein äußerst aktives Kommandomitglied – 20 Jahre als Gerätewart, sowie weitere 10 Jahre als Stellvertreter. Mit der Wartung, Reparatur und Erweiterung unseres umfangreichen Fuhr- und Geräteparkes gab es in den vergangenen 30 Jahren mehr als genug zu tun, zu organisieren und zu planen. Neben seinem immensen fortwährenden Arbeitseifer für unsere Wehr ist auch der Sieg über seine Höhenangst höchst bewundernswert: mit dem Zugang unseres Hubrettungsgerätes im Jahr 2011 überwand er diese, um auch mit diesem Gerät in einer Höhe von 30 m arbeiten zu können. Sehr zugute kam uns auch Gerhards umfangreiches Kontakte-Netzwerk – einerseits als Türöffner zu zahlreichen Firmen, als auch, Stichwort „Reisebüro Reindl“, bei der Planung unserer Ausflüge, Ski-Wochenenden und Kommando-Klausuren.

25 Jahre! **Günter Weidinger** war zwei Perioden als Gruppenkommandant und drei Perioden als Zugskommandant, also in Summe stolze 25 Jahre im Kommando tätig. Er bereitete als Ausbildungsverantwortlicher spannende Übungen, oftmals mit großen Fahrzeugen und schweren Maschinen vor. Gemeinsam mit Christoph Rausch hatte er als Hauptverantwortlicher die Grundausbildung über, zudem ist Günter u.a. Sonderkraftfahrer unserer TMB.

Klaus Brandstätter trat nach einer Periode als Gruppenkommandant 2013 die



Gerhard Reindl



Günter Weidinger



Klaus Brandstätter



Christian Froschauer



Günter Gündendorfer



Christoph Rausch



Hans Jürgen Kreutzer

Nachfolge von Gerhard Reindl als Gerätewart an und übte diese herausfordernde Funktion bis Mai 2022 aus. Als Berufskraftfahrer war und ist Klaus ein sehr wertvoller Wissensträger für die jungen angehenden Einsatzfahrer betreffend der Technik und dem Lenken von unseren schweren Einsatzfahrzeugen.

Christian Froschauer trat im Zuge seines Wohnortwechsels von der FF Schwanenstadt kommend unserer Wehr bei. 2013 erfolgte seine Wahl zum Schriftführer, ab

2018 fungierte er als Kommandant des Lotsen- und Nachrichtenzuges. Im Sommer 2020 stand die Umstellung auf den Digitalfunk auf der Agenda – ein Projekt, welches unter Christians Federführung höchst professionell abgewickelt wurde.

Günter Gündendorfer brachte sich als technischer Projektleiter stark im Lotsen- und Nachrichtenwesen ein – von 2013 bis 2018 als Zugskommandant, danach als Gruppenkommandant. In seine Zeit als Zugskommandant fiel 2017 die Durchführung der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung, d.h. die Zukunftsplanung unserer Wehr für einen Zeitraum von 10 Jahren. Auch die Modernisierung unseres Schulungsraumes, sowie die Errichtung unserer Laube waren für Günter Herzensangelegenheiten.

Christoph Rausch übte zwei Perioden lang die Funktion des Gruppenkommandanten aus, sein Schwerpunkt war der Fachbereich Erste Hilfe. Zu seinen Aufgaben zählten die Vorbereitung von gemeinsamen Übungen mit dem Roten Kreuz und die Organisation von Erste-Hilfe-Kursen, als auch die Bereitstellung und Kontrolle von Sanitätsmaterialien und Gerätschaften für medizinische Hilfeleistungen. Des Weiteren organisierte und verantwortete Christoph gemeinsam mit Günter Weidinger die Grundausbildung unserer jungen Kräfte.

Hans Jürgen Kreutzer gehörte eine Periode als Schriftführer und zwei Perioden als Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit und IT dem Kommando an. Das umfangreiche Leistungsspektrum in den vergangenen 15 Jahren: Redaktion und Layout der Jahresberichte; Gestaltung von Einladungen, Plakaten, Kalendern und Videopräsentationen; Wartung der IT-Infrastruktur; Programmierung zweier Internetauftritte und des internen Einsatzinformationssystems. In Summe sind das tausende im Hintergrund aufgebrauchte Stunden für unsere Wehr.

Hohe Auszeichnungen für Kdt. Gerald Lindinger

Für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit bei Einsätzen und Übungen – u.a. in den Autobahntunnels auf der Welser Westspange – wurde unser Kdt. Gerald Lindinger am 6. Mai 2022 von Branddirektor Franz Humer und Vize-Bgm. Gerhard Kroiß mit der Feuerwehr-Verdienst Medaille der Stadt Wels in Bronze geehrt.

Im ehrwürdigen und prächtigen Ambiente des Sommerrefektoriums des Stiftes Lambach, früher der Speisesaal der Mönche, bekam unser Kommandant im Rahmen des Ehrenabends des Bezirksfeuerwehrkommandos Wels-Land am 20. Oktober 2022 die Feuerwehr-Verdienstmedaille des Bezirkes in Gold überreicht.



FF-Jugend-Jahr 2022

Endlich wieder gemeinsame reguläre Jugendstunden! Endlich wieder Bewerbe laufen! Endlich wieder ein Bezirksjugendlager! Unsere neue Jugendleiterin Lisa Quittner blickt zurück auf ein buntes, heiteres, erfolgreiches Feuerwehrjugendjahr 2022.

Der Start ins neue Jahr verlief coronabedingt noch etwas holprig: Leider konnten wir Anfang Jänner nicht unseren traditionellen Punschstand abhalten, gemeinsame Treffen waren durch die Corona-Schutzmaßnahmen nur eingeschränkt möglich.

Langeweile kam aber keine auf, fleißig bereiteten sich die Kids von zuhause aus per App auf den Wissenstest vor. In kleinen Gruppen wurde auch emsig praktisch geübt, somit stand einer erfolgreichen Erprobung im Februar nichts mehr im Wege.

Gut vorbereitet gab es beim Wissenstest – dieser fand am 5. März 2022 bei der Feuerwehr Am Thalbach statt – reiche Ausbeute: 2-mal Bronze, 6-mal Silber und 2-mal Gold!

Es ist der krönende Abschluss der Feuerwehrjugendjahre und zeugt von einer profunden Wissensbasis für den Aktivdienst: das Leistungsabzeichen in Gold. Wir gratulieren Stefan Mitterhuber und Kilian Schmid zur bestandenen „Feuerwehrjugendmatura“!

Spitzengruppe

Überaus erfolgreich verlief auch unsere Bewerbungssaison. Ende Mai landete unsere Bewerbungsgruppe beim Abschnittsbewerb in Bergham-Kösslwang auf dem bronzenen Stockerplatz. Und es kam noch besser: Beim Bezirksbewerb Anfang Juli in Gunskirchen erreichte die Gruppe sowohl in der Wertungsklasse Bronze, als auch Silber jeweils den hervorragenden 2. Platz! Wir sind mächtig stolz auf euch!

Die Vorfreude war groß

Nach vier Jahren war es endlich wieder so weit. Mit dem Feuerwehrzelt, den Kostümen für die Mini-Playback-Show und guter Laune im Gepäck ging es am 28. Juli 2022 für vier Tage aufs Jugendlager in Neukirchen bei Lambach. Untergebracht in 58 Zelten, fanden sich in Summe 449 Feuerwehrjugendliche und Begleitpersonen aus den Bezirken Wels-Land und Wels-Stadt, sowie eine Gastgruppe aus Finnland auf der Gemeindewiese beim Feuerwehrhaus ein. Es wurde wieder ein ereignisreiches Programm geboten – für alle war etwas



dabei: Bootsfahrt auf der Traun; Vorführung der Polizeihundestaffel und Höhenretter; Nachtwanderung; Freibadbesuch; Besichtigung des Heereslogistikzentrums Wels mit einer Präsentation des Kampfpanzers Leopard. Bei der Lagerolympiade – u.a. mit Kistenklettern und einem Quad-Parcours – belegten wir den 3. Platz. Als Crew des (T)Raumschiff Surprise waren wir bei der traditionellen Mini-Playback-Show am Samstagabend auf Weltraummission unterwegs. Die Tage verfliegen im Nu, die Vorfreude auf das nächste Jugendlager in hoffentlich zwei Jahren ist groß.

Mit viel Action ging es weiter

Die Verschnaufpause war nur von kurzer Dauer, bei unserem dreitägigen Sommerfest Mitte August packten die Kids tatkräftig mit an.

Abwechslungsreich ging es auch im Herbst weiter. Wir übten mit den wasserführenden Armaturen, führten eine Personenrettung aus einem PKW durch und schnitzten Kürbisse für Halloween. Von den Kameraden der FF Wels bekamen wir einen überaus spannenden Einblick in den Aufgabenbereich und Fuhrpark der Stadtfeuerwehr.

Heiß ersehnter Fixpunkt und immer eine Riesengaudi bei unserer Weihnachtsfeier: „Hoban verkafn“ („Hafer verkaufen“) mit unserem Kommandanten Gerald Lindinger als Meister (Spielleiter).

Die 30. Sattledter Friedenslichtaktion war zwar diesmal eine ziemlich verregnete Angelegenheit, aber es bereitete uns eine große Freude, dieses Symbol des Weihnachtsfriedens endlich wieder in gewohnter Art und Weise in die Sattledter Haushalte zu bringen.

Danke!

Last but not least gilt der Dank meinem Team: Sebastian „Katzi“ Katzensteiner, Sarah Platzer und Florian Schickmair. Besten Dank für eure tatkräftige Unterstützung!

Abzeichen 2022

Leistungsabzeichen

Gold: Stefan Mitterhuber, Kilian Schmid

Silber: Dominik Litzlbauer

Bronze: Christoph Briendl, Kilian Froschauer, Jonas Lindinger, Moritz Maringer-Nösterer, Andreas Mitterhuber, Konstantin Reich, Lorenz Reich und Sarah Störinger

Wissenstestabzeichen

Gold: Sarah Störinger, Dominik Litzlbauer

Silber: Christoph Briendl, Florian Hörtenhuemer, Jonas Lindinger, Moritz Maringer-Nösterer, Andreas Mitterhuber und Stefan Wimmer

Bronze: Felix Rathner, Moritz Schartner



Auf nach Rosenheim, „es gabat a Leich!“

Nach der coronabedingten Pause war uns im Herbst endlich wieder ein Feuerwehrausflug gegönnt. Gemeinsam mit dem Reisebusunternehmen Ecker aus Steinhaus stellten Helga und Gerhard Reindl erneut ein abwechslungsreiches Programm zusammen.

Bei der obligatorischen Knacker-Jause auf halber Strecke bekam es die gutgelaunte Reisegruppe bereits zu spüren: Väterchen Frost sagte an diesem 17. September viel zu früh „Hallo“.

Richtig spannend wurde es

beim ersten großen Highlight der Reise. Aufgeteilt in zwei Gruppen ging es auf der „Rosenheim Cops“-Tour auf Verbrecherjagd durch Rosenheim. An den Originaldrehorten der populären und heiteren Krimiserie gewährten uns zwei authentische Fremdenführer einen Blick hinter die Kulissen der Kultserie und verrieten uns so manches Geheimnis von den Dreharbeiten. Auch die eingefleischten Fans aus den eigenen Reihen glänzten und verblüfften mit Detailwissen zu den Morden und MörderInnen.



In Kufstein angekommen, ging es gut gestärkt – je nach Motivation und Kondition zu Fuß oder mit der Panoramabahn – auf den 90 m hohen Festungsberg im Zentrum der Stadt. Hier thront mit der Festung Kufstein ein imposantes mittelalterliches Bauwerk über der Stadt am Inn. Zudem befindet sich hier die 1931 als „Tönendes Denkmal“ errichtete Heldenorgel. Diese stadtweltweit hörbare Orgel ist die größte Freiluftorgel der Welt.

Den interessanten ersten Reisetag ließen wir in einem Kufsteiner Hotel kulinarisch und gemütlich ausklingen.

Bei winterlichen Bedingungen steuerten wir Sonntagvor-

mittag Kitzbühel an. Da sich die Streif von ihrer rauen Seite zeigte, nahmen wir anstelle der geplanten Wanderung am Hahnenkamm an einer Stadtführung teil. Ein echtes Kitzbüheler Unikat führte uns durch den international bekannten Wintersportort und hatte jede Menge Geschichten – auch etliche von den Stars und Sternchen des legendären Rennwochenendes – auf Lager. Musikstücke auf dem Jagdhorn umrahmten die überaus informative Stadtführung.

Mit einem Einkehrschwung in der Nähe von Salzburg ging der langersehnte Ausflug gesellig zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an unsere Organisatoren Helga und Gerhard!

Ukrainehilfe – Rasche Hilfe vor Ort

Die Schrecken des Krieges in der Ukraine bekommen wir jeden Tag durch die Medien vor Augen geführt. Die Ortsansässigen in den umkämpften Gebieten sind die Schwächsten in dieser Auseinandersetzung, sie haben das größte Leid zu ertragen. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit und ein großes Anliegen, ihnen zu helfen.

Gemeinsam mit der Marktgemeinde und der in Sattledt ansässigen „Landlerhilfe“ wurde Ende März eine spon-

tane Sammlung von Hilfsgütern organisiert. Wir steuerten nicht mehr benötigte Ausrüstungsgegenstände – u.a. eine Korbkrankentrage und einen Hochleistungslüfter – bei, um die KameradInnen in der Ukraine zu unterstützen. Die Kräfte der Landlerhilfe, die schon seit vielen Jahren Hilfsgüter nach Rumänien und in die Ukraine bringen, stellten auch bei dieser Sammlung sicher, dass die gespendeten Waren dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Viele Hände, schnelles Ende

Tatkräftig und motiviert packten Mitte März die Jugendgruppe und einige KameradInnen der Aktivmannschaft bei der „Hui statt Pfui“-Aktion für ein sauberes Sattledt mit an.

Achtlos weggeworfener Müll verschandelt nicht nur das Ortsbild, er bringt auch Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt mit sich.

Die zahlreichen prall gefüllten Müllsäcke zeigten leider wieder, wie dringend notwen-



dig diese jährliche Flurreinigungsaktion der Marktgemeinde ist.



Die strahlenden Eltern Sabrina und Peter Mayr jun. mit Noah Peter



80:
Josef Kemmer

80:
Johann Pollhammer

60:
Peter Mayr sen.



Katrin Krumhuber und Christian Rathner schlossen im Juni den Bund der Ehe

Sommerfest

122 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sattledt und die offizielle Indienstellung unserer neuen Fahrzeuge mit der Segnung dieser. Von „A“ wie „Aufbau“ bis „Z“ wie „Zaumrama“: Die Feuerwehrfamilie packte tatkräftig mit an, um diese historischen Ereignisse mit einem dreitägigen Fest vom 19. bis 21. August gebührend zu feiern.

Seniorenachmittag und Dämerschoppen mit DJ Froschi

Los ging es am Freitagnachmittag. Nach ihrer Wanderung luden wir die Sattledter SeniorsInnen zu einer gemütlichen Zusammenkunft mit Speis und Trank ein. Mit großem Interesse wurden die neuen Fahrzeuge besichtigt und in der von Daniela Lintner aufwendig gestalteten Chronik geblättert. Bei unserem Dämerschoppen ließ DJ Froschi die Plattenteller glücken.

Festakt mit Fahrzeugsegnung

Gemeinsam mit unseren Ehren- und Festgästen trotzten am Samstagabend über 130 Einsatzkräfte von 12 Feuerwehren dem Regen. Feuerwehrkurat



Pater Arno Jungreithmair führte die feierliche Segnung unserer neuen Fahrzeuge – es sind dies das Wechselladerfahrzeug, das Kleinlöschfahrzeug-Logistik und das Mannschaftstransportfahrzeug – sowie unseres Pumphängers durch.

Ehrungen

Bei unserem Festakt standen aber nicht nur die Fahrzeuge im Mittelpunkt. Fabian Hofinger und David Michlmayr wurden für ihren Einsatz für das Sattledter Feuerwehrwesen mit der Verdienstmedaille des Bezirkes Wels-Land in Bronze ausgezeichnet. Matthias Eckmayr, Andreas Gebetsroither, Günter Gundendorfer, Peter Mayr jun., Sabrina Mayr, Ralf Müllrick sowie Moritz Quittner erhielten diese Medaille in Silber.

Für seine stetige große Unterstützung wurde unserem

Bürgermeister Ing. Gerhard Huber eine ganz besondere Ehrung zuteil: Landesfeuerwehrrat Johann Gasperlmair überreichte ihm die höchste Auszeichnung des Bezirkes Wels-Land – die Verdienstmedaille in Gold!

Die Marktmusikkapelle Sattledt sorgte für die feierliche musikalische Umrahmung des Festaktes. Im Namen der FF Sattledt bedankte sich Kommandant Gerald Lindinger bei der Raiffeisenbank Wels für die Finanzspritze in der Höhe von 1.500 Euro.

„Heavy Brass Connection“

Heiter und beschwingt führte die „Heavy Brass Connection“ durch den weiteren Abend. Es war dies ein Heimspiel für die Sattledter Bandmitglieder Andreas Dietachmair und Sebastian Huber.

Feldmesse und Frühschoppen mit „Die KurvenSchneider“

Auch am Sonntag ließen wir uns vom Regen nicht die gute Laune verderben. Nach der feierlichen Feldmesse im Festzelt sorgte die Mühlviertler Band „Die KurvenSchneider“ für eine ausgelassene Stimmung und a riesen Gaudi. Zudem gab es für unsere kleinen Gäste ein buntes Programm.

Schätzspiel

Wie schwer ist ein Jugendlicher in entsprechender Schutzausrüstung? Diese Frage galt es bei unserem Schätzspiel zu lösen, es gab attraktive Preise zu gewinnen. Gleich vier teilnehmende Personen kamen mit einer minimalen Differenz von 0,25 kg dem tatsächlichen Gewicht sehr nahe.

Danke!

Rundum zufrieden und dankbar blicken wir zurück auf ein erfolgreiches Sommerfest. Der Dank gilt ganz besonders unseren treuen Gästen, den großzügigen Sponsoren und natürlich der gesamten Feuerwehrfamilie für die so tatkräftige Mitarbeit!

